

**Beratung und Beschlussfassung über eine finanzielle Förderung des Projektes
"BlütenBunt - InsektenReich"**

Federführender Fachbereich: Fachbereich Kreisentwicklung, Bauen, Umwelt und Kultur	X öffentlich nicht öffentlich	Aktenzeichen: 4.61 Sachbearbeiter/in: von Rymon-Lipinski, Franziska Datum: 22.11.2019
mitwirkende Fachbereiche:		

BERATUNGSFOLGE	DATUM	ERGEBNIS
Finanz- und Bauausschuss	26.11.2019	
Kreistag des Kreises Nordfriesland	06.12.2019	
Finanzielle/steuerrechtliche Auswirkungen Ja	Genderaspekt betroffen Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen Nein

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Nordfriesland fördert das Verbundprojekt „BlütenBunt – InsektenReich“ der Verbundpartner Stiftung Naturschutz SH, Deutscher Verband für Landschaftspflege und IPN im Modul 2 für die Jahre 2020 bis 2026 mit insgesamt bis zu 102.000 €. Im Kreishaushalt 2020 sind mithin zunächst 17.600 € zur Verfügung zu stellen. In den folgenden Haushaltsjahren sind entsprechende Mittel einzuplanen.

Begründung:

Der Rückgang der Insekten hat für die Natur, aber auch für Menschen massive negative Folgen und es bedarf großer Anstrengungen aller, um diesem entgegenzuwirken. Die aktuellen Meldungen und Diskussionen über das „Insektensterben“ haben viele Menschen für die Thematik sensibilisiert und sowohl in der Bevölkerung als auch bei Flächenverantwortlichen und Entscheidungsträgern zu einer großen Handlungsbereitschaft geführt. Im Hinblick auf die Frage: „Wie kann ich Insekten fördern?“, bestehen jedoch weiterhin vielfach Wissens- und damit auch Umsetzungsdefizite.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Deutsche Verband für Landespflege (DVL), die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sowie das Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften der Universität Kiel (IPN) zur gemeinsamen Erarbeitung und Antragstellung des o. g. Projektes entschlossen.

Ziel des o. g. Verbundprojektes ist die langfristige Förderung blütenbesuchender Insekten und ihrer Lebensräume in Städten und ländlichen Kommunen durch naturschutzfachliche Maßnahmen, Partizipation und Bildung. Mit Hilfe von fünf ineinandergreifenden Modulen soll dieses Ziel erreicht werden.

Der Kreis Nordfriesland ist angefragt, für das Modul 2 (Entwicklung und Förderung von Lebensräumen für blütenbesuchende Insekten im ländlichen Raum) des Gesamtprojektes Projektpartner zu werden. In diesem sollen Offenlandlebensräume für blütenbesuchende Insekten auf öffentlichen Flächen geschaffen werden, in denen Insektenvielfalt von der Bevölkerung erlebt, erforscht und dokumentiert werden kann. Durch die Projektmaßnahmen entstehen zugleich Modellflächen für andere Städte und ländliche Kommunen.

Das Projekt sieht für den Kreis Nordfriesland einen finanzielle Eigenanteil von insgesamt 102.000 € in den Jahren 2020-2026 vor, mit dem bis zu 300.000 € an konkreten investiven Maßnahmen auf Grünflächen umgesetzt werden. Konkret bedeutet dies für die Jahre 2020-2026 eine durchschnittliche jährliche Anteilfinanzierung von ca. 17.600 € (jährlich je nach Umsetzungsstand schwankend). Die Gesamthöhe der Finanzierung wird die o. g. Summe von 102.000 € jedoch nicht überschreiten. Neben dem Kreis Nordfriesland sind auch die Kreise Dithmarschen und Rendsburg-Eckernförde angefragt zu partizipieren.

Das geplante Projekt bietet durch den umfassenden naturschutzfachlichen Ansatz der Entwicklung von Insektenlebensräumen in unterschiedlich genutzten Räumen und die Verknüpfung mit breit angelegter, aber dennoch speziell zugeschnittener Bildungsarbeit herausragende Möglichkeiten, den Insektenschutz zielgerichtet zu verbessern und dessen Notwendigkeit im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.

Damit wird erstmals ein sehr umfassender und zugleich modellhafter Ansatz verfolgt: In ganz Schleswig-Holstein sollen mit Hilfe verschiedener Maßnahmen insekten- und artenreiche Flächen insbesondere im öffentlichen, kommunalen Raum entwickelt werden. Zugleich sind unterschiedlichste Gruppen der Bevölkerung zu informieren, zu bilden, zum Mitmachen zu motivieren und in Projektaktivitäten einzubinden. Das Projekt vernetzt landesweit Naturschutz- und Bildungsaktivitäten und bindet Bürger*innen, Akteure vor Ort, Entscheidungsträger*innen und Schulen sowie Multiplikator*innen ein.

Florian Lorenzen
Landrat

Anlage:
Übersicht über das Verbundprojekt